

# Zur Methodologie des empirischen Theorienvergleichs – am Beispiel der Erklärung geschlechtsspezifischer Lohnunterschiede durch den Einfluss räumlicher Mobilität

Tim Schröder

Workshop „Theoriebildung und Theorieprüfung in der analytisch  
-empirischen Soziologie“, AS-AK „Methodologie der  
Sozialwissenschaften“, JGU Mainz, 7.9.2023



Forschungsinstitut  
Gesellschaftlicher  
Zusammenhalt



Universität  
Bremen

# 1. Doppelte Problemstellung

- Allgemeines Problem empirischer Sozialforschung: Anstieg empirischer Arbeiten, Ausdifferenzierung des Fachs → Mangel an vergleichender theoretischer Integration
- Konkretes Beispiel: Erklärung geschlechtsspezifischer Lohnungleichheit durch den Einfluss räumlicher Mobilität (Fernwanderung, Fernpendeln)
- Vielzahl von Theorien zu Lohnungleichheit, Geschlecht und räumlicher Mobilität, unterschiedliche Reichweiten und Disziplinen/Sektionen mit eigenen Forschungstraditionen
- Desiderat: methodologisches Verfahren zu den Bedingungen von gegenstandsadäquater  
a) Konstruktion, b) Beurteilung, c) Vergleich und Integration inhaltlicher Theorien
- Zweites Problem: Methoden- und Methodologie-Literatur unzureichend

# 1. Weg zur Problemlösung

- Vier rekursive methodologische Schritte zu einer nicht-reduktiven „integrativen Sozialtheorie“ (Greshoff und Schimank, 2006b; s.a. Mandelbaum 1955; Anicker 2017) (praktische Wissenschaftsphilosophie) (Sayer, 1984[1992]; Shrader-Frechette, 2014}

- 
1. Integrative, d.h. wohlwollende, historisch-vergleichende Rekonstruktion der Begriffe „Methoden“ und „Methodologie“ – (wissenschafts-) theorieimmanent
  2. Identifikation fachwissenschaftlicher Methode der Soziologie: erklärendes Verstehen
  3. → Metatheoretisches Rahmenmodell zur vergleichend-integrativen Verortung erklärender, inhaltlicher Theorien unterschiedlichster Reichweite: Identifikation...
    - a) sozialer Kategorien
    - b) generativer Prozesse
  4. Beispiel: vergleichende Verortung der Theorien zur Erklärung der empirischen Fragestellung (s. bereits die integrative Theorie betrieblicher Beschäftigungssysteme in Schröder et al. 2008)

## 2. „Methodologie“: Wissenschaft der Methoden



- Oft synonym: „Erkenntnis“-/„Wissenschaftstheorie“, „-philosophie“, „Forschungslogik“, „Metatheorie“ (Popper 1935; Kromrey et al. 2016); unklare Abgrenzung: „Wissenschaftsphilosophie“ (Kendall und Lazarsfeld, 1955), „-theorie“ (Matthes, 1978), „-geschichte“, „-psychologie“ und „-soziologie“ (Esser et al., 1977:11ff; Weber 2012), „Ontologie“, „Epistemologie“ (Montuschi&Cartwright 2014)
- „Wissenschaft“ Metaphysik: „Methodenlehre“ = „praktische Logik“: „Plan“ (diszipliniert-regelgeleitet, kanonisiert, systematisch) (Kant 1781); „Methodologie“: Regeln von Analyse / Synthese, Aneignung empirisch + intuitiv-rationalen Wissens, Kommunikation in Büchern; neben „Heuristik“ (Baumgarten 1750-58 / Cicero 85-44 v. Chr.; Hamilton 1859-60)
- „Wissenschaftstheorie“ (Positivismus) (Dühring 1878; Tarski 1936[1994]): Logik + Methodologie empirischer Wissenschaften: Regeln für die „procedure“ der „acceptance or elimination of propositions“ (Kaufmann 1936: 48, s.a. Mill 1848; Wundt 1888)
- Heute: *theoretisch-begründende, kritisch-vergleichende Herausarbeitung von Vor- und Nachteilen verschiedener Methoden* - im Unterschied zur „Technologie“, der Anwendung standardisierter Verfahren (Kendall/Lazarsfeld 1955:4; s. Boudon 1993:12; Kleining 1982: 249; Kromrey et al. 2016: 34) sowie „Methodografie“ (deskriptiv) (Machlup 1978:61)

## 2. Wissenschaftliche Methoden

- Aristoteles: 1) „Logik“: a) Begriffskategorien b) „hermeneias“ (u.a. Semantik), c) erste Analytik (u.a. „Deduktion“, „Induktion“, „Abduktion“, „Axiom“, „Hypothese“), d) zweite Analytik: Erkenntnistheorie, e) Topik (Rhetorik / Dialektik), f) sophistische Scheinschlüsse; 2) Empirie, 3) Metaphysik / Ontologie: „Warum?“-Frage, u.a. Ursachenlehre ([zur Aktualität s. Lukasiewicz 1951](#))
- Empirismus: „discovering“ der Natureigenschaften: „Methode“ der Induktion = „creating of axioms from experiments“ ([Bacon 1620: BK.II,Aph.X](#)): Übereinstimmungs-, Differenz-, Variationsmethode ([Mill 1843](#); [Mach 1906](#); [Holland 1986](#); [Goldthorpe 2001](#); [Rubin 2005](#); [Morgan&Winship 2015](#))
- Rationalismus: 1) Deduktion aus intuitiven (vernunftgeleitet-verstehend) Prämissen ([Descartes 1637](#)). 4 Regeln : Zweifel, Analyse, konkret-einfachste Gegenstände, „enumerative Induktion“ = „Schlussfolgerung auf die beste Erklärung“ ([Harman, 1965](#)) / „statistische Erklärung“ ([Salmon, 1971](#)); 2) „arte combinatoria“ (Heuristik): Wahrheit durch Begriffszerlegung und (Re-) Kombination, universelle formale Sprache + rationales „Kalkül“ ([Leibniz 1666,1701: s. Lenzen 2018](#)); „computational account“ ([Thagard 1988](#); [Wiener 1948](#))

## 2. Wissenschaftliche Methoden

- DN-Modell (Mill 1848; Popper 1935; Hempel/Oppenheimer 1948)
- Zu Ontologie und Entstehungszusammenhang / Heuristik
  - „Ideen“ als „regulative Prinzipien“ / „heuristische Fiktionen“ (Kant 1781: 471, 563ff, 652; Whewell 1840); „Idealtypus“ weise „der Hypothesenbildung die Richtung“, von hohem „heuristischen Wert für die kausale Analyse historischer Zusammenhänge“ (Weber, 1903-06:130; 1904: 189; 1916-21: 536)
  - kritischer Rationalismus als Realismus: „regulative Idee der Wahrheit“ (Popper 1962: 224; Popper 1966; Albert 1987; Musgrave 2016): Falsifikation als „rationale Heuristik“; naturalistisch-historische, nicht normative Rezeption der Erkenntnispraxis hat ihren Platz → „Unterscheidung von Entdeckungs- und Begründungszusammenhang relativiert“. Auch Wertaspekte: „Rationalitätsmodell des Kritizismus ist der Entwurf einer Lebensweise, einer sozialen Praxis“ (Albert 1968:41; 2011: 35ff)

## 2. Wissenschaftliche Methoden

- Objekt, Zweck (Verstehen, Kritik, Ingenieurskunst), Methode (Sayer, 1984[1992]:4, s.a. Bunge 1971)
- Methoden als mitteilbare, präskriptiv-normative (Systeme von) Regeln zielgerichteten Handelns (Herrmann 1984; Lamnek 2000; Brühl 2017) und/oder Problemlösungsverfahren (Friedrichs 1990; Diekmann 1996)
- Soziologische Methoden: Erklären, Verstehen, Explikation, Theoriebildung/-prüfung, Werte (Opp 1970[2014]); Modell soziologischer Erklärung (Esser 1993)
- „Methodologische Programme“ (Kelle 2008: 16) mit Methoden für gesamten Forschungsprozess (Problem, Theoriebildung, Datenerhebung, Auswertung, Publikation) (Schnell et al. 2013; Kromrey et al. 2016; Brühl, 2017) vs. „praktische Forschungswerkzeuge“ (Kelle 2008: 16) oder „Techniken“ der Datenerhebung (Befragungen, Experimente) (Kendall & Lazarsfeld, 1955; Kaplan 1964; Lakatos 1970; Schnell et al. 2013; s.a. Friedrichs 1990; Atteslander 2010; Baur und Blasius 2019)
- Programm hier: Methodologie des empirischen Theorienvergleichs

### 3. „Received view“: Theorieevolution

- „Paradigma“ der deutschen soziologischen „Methodologie“-Literatur: evolutionäre Erkenntnistheorie des kritischen Rationalismus (Popper), gegen Wissens(chaf)ts-soziologie (Mannheim, Merton) und pragmatische Wissenschaftstheorie (Kuhn)
- Theorien als Aussagensysteme: Postulate, Korrespondenzregeln, Empiriebezug
- Popper (1972): Formulierung mutiger / empirisch haltvoller, falsifizierbarer Theorien zu einem Gegenstand → Falsifikation → bessere Theorie setzt sich evolutionär durch → Umfang falscher Theorien steigt → Annäherung an die Wahrheit
- Popper (1962[2017]: 221f): „kritische Tradition“ als „soziale Angelegenheit“ wechselseitiger Kritik, „freundlich-feindliche Arbeitsteilung“ der Wissenschaftler „Zusammen-“ und „Gegeneinanderarbeiten“. „Solche Kleinigkeiten wie zum Beispiel der soziale und ideologische Standort des Forschers schalten sich [...] mit der Zeit von selber aus“
- Naiver vs. raffinierter Falsifikationismus (Lakatos 1970, Laudan 1978, 1996)

### 3. „Received view“: Gütekriterien

- Widerspruchslosigkeit, Einfachheit (Konventionalismus), empirisch gehaltvoll=falsifizierbar (kritischer Rationalismus) (Popper 1935)
- Gadenne (2006: 38) Forderungen a) „ernsthafter“ Test: zu prüfende Aussage nur aus expliziten Theorieaussagen ableiten, nicht vom „Hintergrundwissen“; b) „kritischer“ Test: einander widersprechende Aussagen von Theoriesystemen kritisch gegenüberstellen
- Zugleich: Forderung nach Tiefenerklärung über allgemeine Theorien (Esser 1993)
- Empirische Beobachtung: Theorienpluralität, Multiparadigmatizität
- Desiderata:
  - a) fehlende Verortung multipler Theorien zu komplexen Gegenstandsbereichen
  - b) fehlende Berücksichtigung der Multiparadigmatizität

# 3. Theorienvergleiche

- **Debatten / Logik der Theorienvergleiche** Lepsius (Hg.) (1976), Hondrich / Matthes (Hg.) (1978), Hamp (2005), Greshoff et al. (2007), Anicker (2017, 2020), ZTS (2017): Multiparadigmatik; Zapf (2018)
  - Vergleich von „Paradigmen“ vs. „problembezogener Theorienvergleich“ innerhalb von Paradigmen (Hondrich, 1978; Klinkmann 1981; Seipel 1999)
  - „non-reductive congruence“: verschiedene Ebenen mit jeweiliger Autonomie der Wissenschaften (Soziologie / Psychologie) (Campbell 1967)
  - Formen des Theorienvergleichs: Elaboration, Proliferation, Konkurrenz (logisch widersprüchlich, unterschiedliche Ursachen), Variation, Integration (Seipel 1999)
- **Theoretische Theorienvergleiche:** Haller (1999), Greshoff / Kneer (1999), Gresshoff (2008), Proißl (2014)
- **Empirische Theorienvergleiche:** Opp/Wippler (1990), Opp 1996, Seipel (1999), Rippl (2003), Baier (2005); Willer/Emanuelson (2008), Low-Cost-These: Best (2009), Diekmann / Preisendörfer (2009), Neumann und Mehlkop (2018); Rudi und Schoen (2014), räumliche Mobilität: Nauck (1988), Auspurg et al. (2014)

## 4. Theorienvergleich: angewandte Methode

- Weder Mangel an konkurrierenden Theorien noch an Kritik → Analytische Philosophie / Hermeneutik m. ähnlichen Prinzipien: „principle of charity“ (Wilson 1959; Quine 1960: 58-61; Davidson 1973; Putnam 1975: 274ff) / wohlwollende Interpretation (Gadamer, 1960), vereinbar mit „Pluralismus“ (Suppes, 1978; Cartwright 1999; Kellert et al. 2006; Cat 2022) – sofern „inclusive“ (Turner, 1990: 371,385f) und im „spirit of unification“ (Berger&Zelditch, 1993a,b; Fararo, 1989; Fararo&Skvoretz, 1993)
- Laudan (1978:41): konzeptionelle, „rational strategies“ der Selektion von Theorienkomplexen sind empirisch-falsifikatorischen Theorietests vorgeschaltet. Theorienevaluation als Methode zum Vergleich der Problemlösungsfähigkeiten von Theorien (Laudan 1978:71)
- Anicker (2017: 73ff): „hermeneutische Komponente“, „interpretativer Theorienvergleich“: „abstraktere, sinnhafte Integration des Heterogenen“; Vermittlung „durch Angabe eines übergreifenden Problemkontextes [...], also durch eine theoretische Verbindung der verschiedenen Bezugsprobleme der Theorien“ = „Vergleichsmaßstab“ der Integration und Elimination - „über verschiedene Paradigmen hinweg“ (Greshoff et al. 2007:2)

## 5. Sozialtheoretisches Rahmenmodell

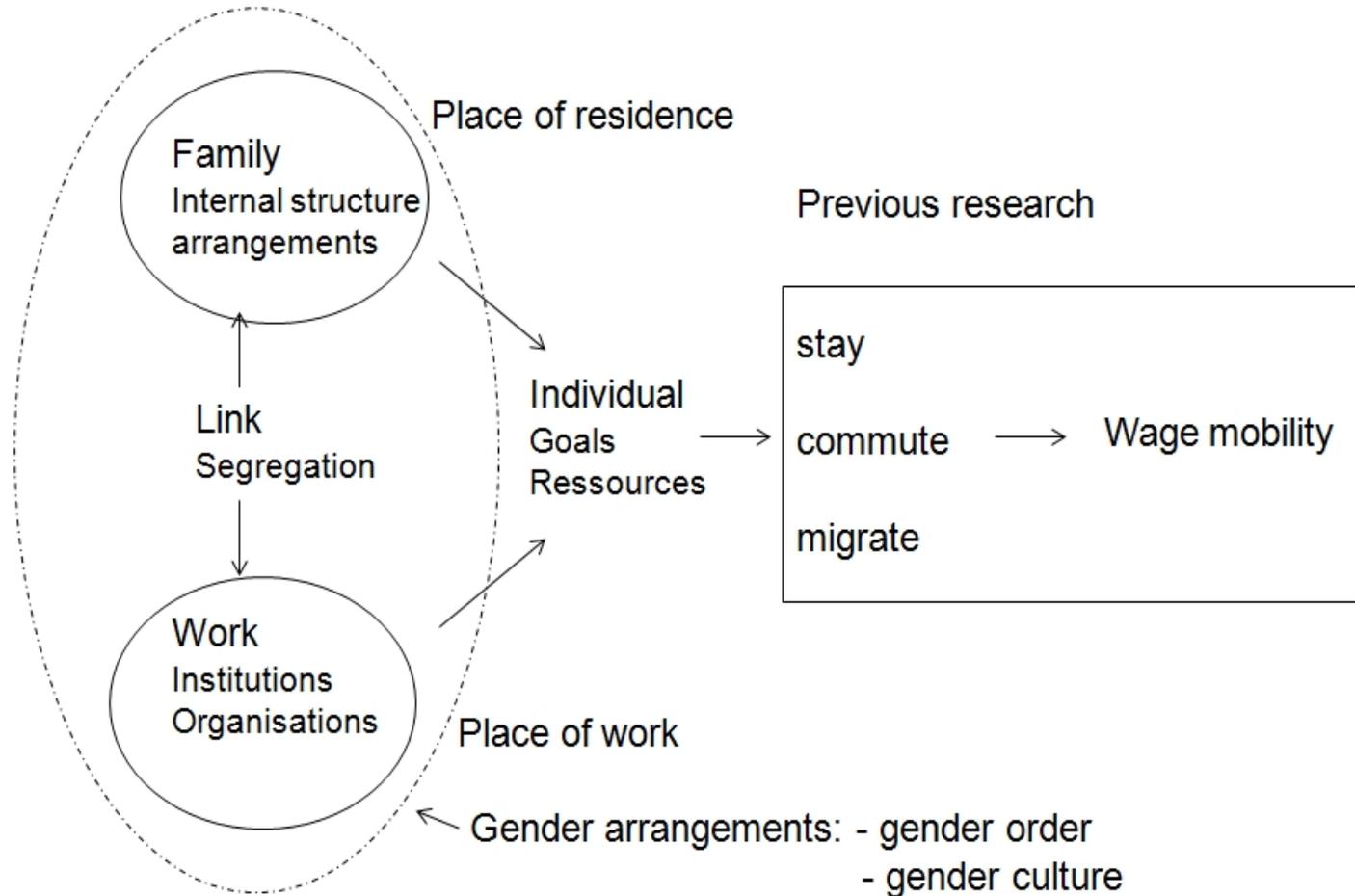
- Heuristisches, sozialtheoretisches Modell als Vergleichsmaßstab auf Basis erklärenden Verstehens ([Weber 1904\[1985\]](#)): Verstehen eines realen Lebenszusammenhangs als Ausgangspunkt → Erklärungsmodelle
- Ermöglicht Verortung der Theorien unterschiedlichen Universalitätsgrades zur Erklärung eines empirischen Zusammenhangs
  - soziale Kategorien: Mikro-, Meso-, Makro-Ebenen, Zeit (kontrafaktische Kausalität, Alter-Periode-Kohorte), Raum (Mobilität, Distanz, Region), soziale Lage: Status (Lohnungleichheit), Situs (Geschlecht), Locus (funktionale Teilsysteme) ([Benoit-Smullyan 1944](#))
  - Allgemeiner Kausalzusammenhang: räumliche Mobilität → Gender Pay Gap; klassische These: Frauen als „tied mover“ an die männliche Karriere gebunden
  - Generative Prozesse / Mechanismen (Moderation und Mediation auf der Mesoebene):
    - a) berufliche Geschlechtersegregation / b) partnerschaftliche Aushandlungsprozesse

## 5. Erklärende Theorien

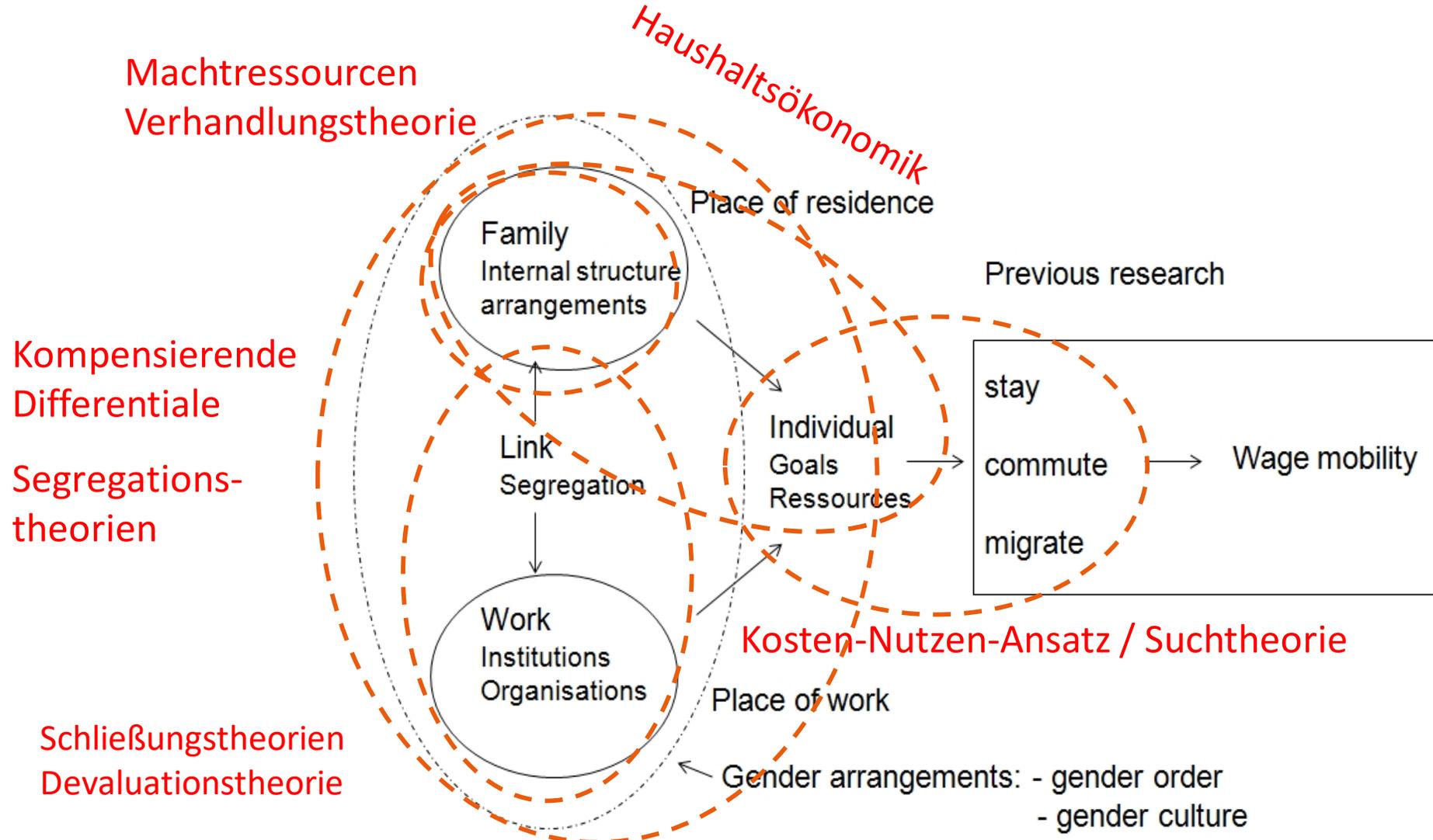
- Neoklassik: Ausgleich regionaler Ungleichheiten; aber: natürliche Lohnrate / Familienlohn
- Humankapitaltheorie, hedonische Preise / kompensierende Lohndifferentiale
- Machtressourcen-, Austausch-, Verhandlungstheorie
- Räumliche Mobilität: Neue Migrationsökonomik
- Pendeln als besondere Mobilitätsform: Stresstheorie
- Genderforschung: Geschlechterrollen, Doing Gender, Statuskonstruktion
- Allgemeine Strukturtheorien: Warteschlangen, Drehtüren, Schließung, Devaluation
- Lebenslaufforschung

# 5. Theoretisches Modell

## Generative Prozesse



# 5. Theoretisches Modell



# 5. Theoretisches Modell

	Raum	Zeit	Situs	Locus	Makro, Meso, Mikro	Universalitätsgrad
Kosten-Nutzen	X	Diskontierung	X	Individuum	Mikro	Hoch
Haushaltsökonomik	X	Diskontierung	X	Familie	Mikro, (Meso)	Mittel
↓ Elaboration, paradigm intern: Handlung → Interaktion						
Verhandlungstheorie	X	X	X	Familie	Mikro, Meso	Hoch
Kompensierende Diff.	Präferenzen	X	v	Familie, Beruf	Mikro, (Meso)	Mittel
↑ Konkurrierend/Integration, Paradigmen übergreifend						
Devaluationstheorie	Externalitäten	X	v	Beruf, Familie	(Mikro), Meso	Mittel
→ Opportunitäten						
Lebenslauftheorie	V	Alter, Periode, Kohorte	v	Indiv., Familie, Beruf	Mikro, Meso, Makro	Hoch

## 6. Fazit

- Problem unzureichender Methodologie empirischer Theorienvergleiche
- Historisch-vergleichende Herleitung problembezogener Methodologie: Erklärendes Verstehen → 1) nicht-falsifikatorisches, hermeneutisch-interpretatives, heuristisches, metatheoretisches Modell, 2) Theorienvergleich, 3) Theorienmodifikation / Falsifikation
- Ad 1) Ausgangspunkt: Realer Lebenszusammenhang → Modell: Identifikation a) sozialer Kategorien und b) generativer Prozesse (Prädikatenlogik)
- Ad 2) „Principle of charity“: Wohlwollender Vergleich erklärender, inhaltlicher Theorien unterschiedlichster Reichweite + Explikation der (paradigmatischen) Hintergrundannahmen auf Basis von 1)
- Ad 3) Theorienmodifikation (Elaboration, Integration, logische Elimination) / Falsifikation konkurrierender Theorien (empirische Elimination)

# Literatur

- Albert, Hans, 1968[1969]: Traktat über kritische Vernunft. Tübingen: Mohr.
- Albert 1987; [1978??]
- Albert, Hans, 2011: Kritische Vernunft und rationale Praxis. Tübingen: Mohr Siebeck
- Anicker, Fabian, 2017: Theorienvergleich als methodologischer Standard der soziologischen Theorie. Zeitschrift für Soziologie 46: S. 71-88.
- Anicker, Fabian, 2020: Theoriekonstruktion durch Theorienvergleich – eine soziologische Theorietechnik. KZfSS Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 72: S. 567-596. <https://doi.org/10.1007/s11577-020-00715-x>.
- Atteslander, Peter, 2010: Methoden der empirischen Sozialforschung. Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- Auspurg, Katrin, Corinna Frodermann und Thomas Hinz, 2014: Berufliche Umzugsentscheidungen in Partnerschaften. Eine experimentelle Prüfung von Verhandlungstheorie, Frame-Selektion und Low-Cost-These. KOLNER ZEITSCHRIFT FÜR SOZIOLOGIE UND SOZIALPSYCHOLOGIE 66: S. 21-50.
- Bacon, Francis, 1620[1902]: Novum Organum or true suggestions for the interpretation of nature. New York: Collier.Baier (2005)
- Baumgarten, Alexander Gottlieb, 1750-58[2007]: Ästhetik. Hamburg: Meiner
- Baur, Nina, und Jörg Blasius (Hg.), 2019: Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Benoit-Smullyan, Emile, 1944: Status, Status Types, and Status Interrelations. AMERICAN SOCIOLOGICAL REVIEW 9: S. 151-161.
- Berger, Joseph, und Morris Zelditch, 1993: Orienting Strategies and Theory Growth. S. 3-21 in: Berger, Joseph , und Morris Zelditch (Hg.), Theoretical Research Programs. Studies in the Growth of Theory. Stanford, CA: Stanford University Press.
- Berger, Joseph, und Morris Zelditch (Hg.), 1993: Theoretical Research Programs. Studies in the Growth of Theory. Stanford, CA: Stanford University Press.
- Best, Henning, 2009: Kommt erst das Fressen und dann die Moral? Eine feldexperimentelle Überprüfung der Low-Cost-Hypothese und des Modells der Frame-Selektion. Zeitschrift für Soziologie 38: S. 131-151.
- Boudon, Raymond, 1993: Introduction. S. 1-29 in: Boudon, Raymond (Hg.), Paul F. Lazarsfeld. On Social Research and its Language. Chicago and London: The University of Chicago Press.
- Brühl, Rolf, 2017: Wie Wissenschaft Wissen schafft. Wissenschaftstheorie für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Konstanz und München: UVK
- Bunge, Mario, 1971: On Method in the Philosophy of Science. Archives de Philosophie 34: S. 551-574. [www.jstor.org/stable/43033380](http://www.jstor.org/stable/43033380).
- Campbell, Donald T., und Robert A. Levine, 1967: Psychological versus sociological explanations of ethnocentrism. Notes for American Psychological Association Meeting, September, 1967, Washington, D.C.

# Literatur

- Cartwright, Nancy, 1999: *The Dappled World: A Study of the Boundaries of Science*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Cat, Jordi, 2022: *The Unity of Science*.
- Cicero, Marcus Tullius, 85-44 v.Chr.[1969]: *De inventione, De optimo genere oratorum, Topica*. With an english translation by M.H. Hubbell. Cambridge, Mass., and London: Harvard University Press
- Davidson, Donald, 1973: *On the Very Idea of a Conceptual Scheme*. *Proceedings and Addresses of the American Philosophical Association* 47: S. 5-20.
- Descartes, René, 1637[1870]: *Abhandlung über die Methode, richtig zu denken und die Wahrheit in den Wissenschaften zu suchen*. Philosophische Werke, Abteilung 1. Berlin: Heimann.
- Diekmann, Andreas, 1996: *Empirische Sozialforschung*. Reinbek: Rowohlt.
- Diekmann, Andreas, und Peter Preisendörfer, 2009: *Das Feldexperiment von Best und die Low-Cost-Hypothese. Eine Erwiderung*. *Zeitschrift für Soziologie* 38: S. 535-539.
- Dühring, Eugen, 1878: *Logik und Wissenschaftstheorie*. Leipzig: Fues.
- Esser, Harmut, Klaus Klenovits und Helmut Zehnpfennig, 1977: *Wissenschaftstheorie 1. Grundlagen und Analytische Wissenschaftstheorie*. Stuttgart: Teubner.
- Esser, Hartmut, 1993[1996]: *Soziologie. Allgemeine Grundlagen*. Frankfurt/N.Y: Campus.
- Fararo, Thomas J., 1989: *The Spirit of Unification in Sociological Theory*. *Sociological Theory* 7: S. 175-190.
- Fararo, Thomas J., und John Skvoretz, 1993: *Methods and Problems of Theoretical Integration and the Principle of Adaptively Rational Action*. S. 416-452 in: Berger, Joseph , und Morris Zelditch (Hg.), *Theoretical Research Programs. Studies in the Growth of Theory*. Stanford, CA: Stanford University Press.
- Friedrichs, Jürgen, 1990: *Methoden empirischer Sozialforschung*: Westdeutscher Verlag.
- Gadamer, Hans-Georg, 1960[1972]: *Wahrheit und Methode. Grundzüge einer philosophischen Hermeneutik*. Tübingen: Mohr.
- Gadamer, Hans-Georg, 1960[1972]: *Wahrheit und Methode. Grundzüge einer philosophischen Hermeneutik*. Tübingen: Mohr.
- Goldthorpe, John H., 2001: *Causation, Statistics, and Sociology*. *EUROPEAN SOCIOLOGICAL REVIEW* 17: S. 1-20.
- Greshoff, Rainer, 2008: *Aufklärung und Theorienvielfalt durch methodische Theorienvergleiche – Die Esser-Luhmann-Kontroverse als Beispiel*. S. 187-225 in: Balog, Andreas , und Johann August Schüle (Hg.), *Soziologie, eine multiparadigmatische Wissenschaft. Erkenntnisnotwendigkeit oder Übergangsstadium?* Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

# Literatur

- Greshoff, Rainer, und Georg Kneer (Hg.), 1999: Struktur und Ereignis in theorievergleichender Perspektive. Ein diskursives Buchprojekt. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften
- Greshoff, Rainer, Gesa Lindemann und Uwe Schimank, 2007: Theorienvergleich und Theorienintegration – Disziplingeschichtliche und methodische Überlegungen zur Entwicklung eines paradigmenvermittelnden „conceptual framework“ für die Soziologie. Universität Oldenburg, Arbeitsgruppesoziologische Theorie, Diskussionspapier 1-2007: S.
- Greshoff, Rainer, und Uwe Schimank (Hg.), 2006: Integrative Sozialtheorie? Esser - Luhmann - Weber. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Hondrich, Karl Otto, und Joachim Matthes (Hg.), 1978: Theorienvergleich in den Sozialwissenschaften. Darmstadt: Luchterhand.
- Hondrich, 1978;
- Haller, Max, 1999: Soziologische Theorie im systematisch-kritischen Vergleich. Opladen: Leske+Budrich.
- Hamp, Andrea, 2005: Sektion Soziologische Theorien. Bericht zur Tagung "Vergleich der Theorienvergleiche in der deutschen Soziologie". Soziologie 34: S. 484-489.
- Hamilton, William, 1859-60: Lectures on metaphysics and logic. In four Volumes. Boston: Gould.
- Hempel, Carl Gustav, und Paul Oppenheim, 1948: Studies in the Logic of Explanation. Philosophy of Science 15: S. 135-175.
- Holland, Paul W., 1986: Statistics and Causal Inference. Journal of the American Statistical Association 81: S. 945-960.
- Harman, Gilbert H., 1965: The Inference to the Best Explanation. The Philosophical Review 74: S. 88-95.
- Herrmann, Thomas, 1984[2018]: Methoden als Problemlösungsmittel. S. 20-40 in: Roth, Erwin , und Klaus Heidenreich (Hg.), Sozialwissenschaftliche Methoden. Lehr- und Handbuch für Forschung und Praxis. München und Wien: Oldenbourg.
- Kant, Immanuel, 1781[1977]: Kritik der reinen Vernunft. Werke in 12 Bänden, Band 3. Frankfurt/M.: Suhrkamp.
- Kaplan, Abraham, 1964: The Conduct of Inquiry: Methodology for Behavioral Science: Chandler.
- Kendall, Patricia L., und Paul F. Lazarsfeld, 1955: The Relation between Individual and Group Characteristics in The American Soldier. S. 290-296 in: Lazarsfeld, Paul F. , und Morris Rosenberg (Hg.), The Language of Social Research. A Reader in the Methodology of Social Research. Glencoe, Ill.: The Free Press.
- Kaufmann, Felix, 1936[1944]: Methodology of the Social Sciences. London, New York and Toronto: Oxford University Press.
- Kelle, Udo, 2008: Die Integration qualitativer und quantitativer Methoden in der empirischen Sozialforschung. Theoretische Grundlagen und methodologische Konzepte. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

# Literatur

- Kellert, Stephen H., Helen E. Longino und C. Kenneth Waters (Hg.), 2006: Scientific Pluralism. Minneapolis and London: University of Minnesota Press.
- Kleining, Gerhard, 1982: Umriss zu einer Methodologie qualitativer Sozialforschung. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 34: S. 224-253. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-8619>.
- Klinkmann, Norbert, 1981: Das systematische Vergleichen von Theorien: Ein Versuch und die Unausweichlichkeit seines Scheiterns. Soziale Welt 32: S. 249-260. <http://www.jstor.org/stable/40877316>.
- Kromrey, Helmut, Jochen Roose und Jörg Strübing, 2016: Empirische Sozialforschung. Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung mit Annotationen aus qualitativ-interpretativer Perspektive. Konstanz und München: UVK.
- Kuhn, Thomas S., 1970: Logic of Discovery or Psychology of Research? S. 1-23 in: Lakatos, Imre , und Alan Musgrave (Hg.), Criticism and the Growth of Knowledge. Cambridge University Press.
- Lakatos, Imre, 1970: Falsification and the methodology of scientific research programmes. S. 91-196 in: Lakatos, Imre , und Alan Musgrave (Hg.), Criticism and the Growth of Knowledge. Cambridge University Press.
- Lamnek, Siegfried, 2000: Methoden (der empirischen Sozialforschung). S. 430-433 in: Reinhold, Gerd (Hg.), Soziologielexikon. München: Oldenbourg Verlag
- Laudan, Larry, 1978: Progress and Its Problems: Towards a Theory of Scientific Growth. Berkeley, Los Angeles, London: University of California Press.
- Laudan, Larry, 1996: Beyond Positivism and Relativism. Theory, Method, and Evidence. Boulder, Col., and Oxford, UK: Westview.
- Leibniz, Gottfried Wilhelm, 1666[1890]: Dissertatio de Arte Combinatoria. S. 163-230 in: Akademie Der Wissenschaften Der Ddr (Hg.), Gottfried Wilhelm Leibniz. Sämtliche Schriften und Briefe, VI.Philosophische Schriften, 1.Band. Berlin: Akademie-Verlag.
- Leibniz, Gottfried Wilhelm, 1701-04[1873]: Neue Abhandlungen über den menschlichen Verstand. Berlin: Heimann.
- Lenzen, Wolfgang, 2018: Leibniz and the Calculus Ratiocinator. S. 47-78 in: Hansson, Sven Ove (Hg.), Technology and Mathematics: Philosophical and Historical Investigations. Cham: Springer International Publishing.
- Lepsius, M. Rainer, 1976: Zwischenbilanz der Soziologie. Verhandlungen des 17. Deutschen Soziologentages. Stuttgart: Enke.
- Lukasiewicz, Jan, 1951[1963]: Aristotle's Logic from the standpoint of modern formal logic. Glasgow and others: Oxford University Press.
- Mach, Ernst, 1906: Erkenntnis und Irrtum. Skizzen zur Psychologie der Forschung. Leipzig: Barth.

# Literatur

- Machlup, Fritz, 1978: Methodology of Economics and other Social Sciences. New York and others: Academic Press
- Mandelbaum, Maurice, 1955: Societal Facts. The British Journal of Sociology 6: S. 305-317.
- Mannheim, Karl, 1929: Ideologie und Utopie. Bonn: Cohen.
- Matthes, Joachim, 1978: Einleitung: Theorienvergleich in den Sozialwissenschaften: ein Bericht über die Diskussion seit dem Kasseler Soziologentag. S. 1010-1023 in: Bolte, Karl Martin (Hg.), Materialien aus der soziologischen Forschung: Verhandlungen des 18. Deutschen Soziologentages vom 28. September bis 1. Oktober 1976 in Bielefeld. Darmstadt: Luchterhand.
- Merton, Robert K., 1973: The Sociology of Science. Theoretical and Empirical Investigations. Chicago and London: University of Chicago Press.
- Mill, John Stuart, 1843[1882]: A System Of Logic, Ratiocinative And Inductive, being a connected view of evidence, and the methods of scientific investigation. New York: Harper.
- Mill, John Stuart, 1848[1909]: The principles of political economy with some of their Applications to Social Philosophy. London: Longmans, Green & Co.
- Montuschi, Eleonora, und Nancy Cartwright, 2014: Introduction. S. 1-6 in: Montuschi, Eleonora , und Nancy Cartwright (Hg.), Philosophy of Social Science : A New Introduction First edition. Oxford: OUP Oxford.
- Morgan, Stephen L., und Christopher Winship, 2015: Counterfactuals and Causal inference: Methods and Principles for Social Research. Cambridge: Cambridge University Press.
- Musgrave, Alan, 2016: Metaphysics and Realism. S. 208-229 in: Stokes, Geoffrey , und Jeremy Shearmur (Hg.), The Cambridge Companion to Popper. Cambridge Companions to Philosophy. Cambridge: Cambridge University Press.
- Nauck, Bernhard, 1988: Sozialstrukturelle und individualistische Migrationstheorien. Elemente eines Theorienvergleichs. KOLNER ZEITSCHRIFT FÜR SOZIOLOGIE UND SOZIALPSYCHOLOGIE 40: S. 15-39.
- Neumann, Robert, und Guido Mehlkop, 2018: Umweltentscheidungen als Wechselspiel von Einstellungen, Handlungskosten und situativer Rahmung – ein empirischer Theorienvergleich mit Daten des GESIS Panels. Zeitschrift für Soziologie 47: S. 101-118. <https://doi.org/10.1515/zfsoz-2018-1007>.
- Opp, Karl-Dieter, 1996: Gesellschaftliche Krisen, Gelegenheitsstrukturen oder rationales Handeln? Ein kritischer Theorienvergleich von Erklärungen politischen Protests. Zeitschrift für Soziologie 25: S. 223. <https://www.degruyter.com/view/journals/zfsoz/25/3/article-p223.xml>.
- Opp, Karl-Dieter, und Reinhard Wippler (Hg.), 1990: Empirischer Theorienvergleich. Erklärungen sozialen Verhaltens in Problemsituationen. Opladen: Westdeutscher Verlag.

# Literatur

- Proißl, Martin, 2014: Adorno und Bourdieu. Ein Theorievergleich. Wiesbaden: Springer VS.
- Quine, Willard Van Orman, 1960: Word and Object.
- Putnam, Hilary, 1975: Mind, language and reality. Cambridge and New York: Cambridge University Press.
- Popper, Karl R., 1935: Logik der Forschung. Zur Erkenntnistheorie der modernen Naturwissenschaft. Wien: Springer Verlag.
- Popper, Karl R., 1962[2017]: Die Logik der Sozialwissenschaften. KZfSS Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 69: S. 215-228. <https://doi.org/10.1007/s11577-017-0425-6>.
- Popper, Karl R., 1966[1972]: Objective Knowledge. A Realist View of Logic, Physics, and History. S. 289-295 in: Popper, Karl (Hg.), Objective Knowledge. An Evolutionary Approach. Oxford: Clarendon Press.
- Popper, Karl R., 1972: Objective Knowledge. An Evolutionary Approach. Oxford: Clarendon Press.
- Rippl, Susanne, 2003: Kompensation oder Konflikt? KZfSS Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 55: S. 231-252. <https://doi.org/10.1007/s11577-003-0049-x>.
- Rubin 2005;
- Rubin, Donald B., 2005: Causal Inference Using Potential Outcomes: Design, Modeling, Decisions. Journal of the American Statistical Association 100: S. 322-331.
- Salmon, Wesley C., 1971: Statistical Explanation and Statistical Relevance. Pittsburgh: University of Pittsburgh Press.
- Sayer, Andrew, 1984[1992]: Method in Social Science. A realist approach. London and New York: Routledge.
- Schnell, Rainer , Paul B. Hill und Elke Esser, 2013: Methoden der empirischen Sozialforschung. München, Wien: Oldenbourg.
- Schröder, Tim, Olaf Struck und Carola Wlodarski, 2008: Vordringlichkeit des Befristeten? Zur Theorie und Empirie offener Beschäftigungssysteme. S. 143-200 in: Köhler, Christoph,Olaf Struck,Michael Grotheer,Alexandra Krause,Ina Krause und Tim Schröder (Hg.), Offene und geschlossene Beschäftigungssysteme. VS-Verlag.
- Seipel, Christian, 1999: Strategien und Probleme des empirischen Theorienvergleichs in den Sozialwissenschaften. Rational Choice Theorie oder Persönlichkeitstheorie? Wiesbaden: Springer.
- Shrader-Frechette, Kristin, 2014: Tainted. How Philosophy of Science Can Expose Bad Science. Oxford and others: Oxford University Press.
- Suppes, Patrick, 1978[1993]: The Plurality of Science. S. 41-54 in: Ders. (Hg.), Models and Methods in the Philosophy of Science: Selected Essays. Dordrecht, Boston and London: Kluwer Academic.

# Literatur

- Thagard, Paul, 1988[1993]: Computational Philosophy of Science. Cambridge, Mass, and London: The MIT Press.
- Tarski, Alfred, 1936[1994]: Introduction to logic and to the methodology of the deductive sciences. Oxford: Oxford University Press.
- Turner, Jonathan H., 1990: The Past, Present, and Future of Theory in American Sociology. S. 371-391 in: Ritzer, George (Hg.), Frontiers of Social Theory. The New Syntheses. New York: Columbia University Press.
- Whewell, William, 1840[1847]: The philosophy of the inductive sciences: founded upon their history. A New Edition, with Corrections and Additions and and Appendix. In Two Volumes. London: Parker.
- Weber, Max, 1903-06[1985]: Roscher und Knies und die logischen Probleme der historischen Nationalökonomie. S. 1-145 in: Winckelmann, Johannes (Hg.), Max Weber: Gesammelte Aufsätze zur Wissenschaftslehre. Tübingen: Mohr.
- Weber, Max, 1904[1985]: Die ‚Objektivität‘ sozialwissenschaftlicher und sozialpolitischer Erkenntnis. S. 146-214 in: Winckelmann, Johannes (Hg.), Max Weber: Gesammelte Aufsätze zur Wissenschaftslehre. Tübingen: Mohr.
- Weber, Max, 1916-21[1986]: Die Wirtschaftsethik der Weltreligionen. S. 237-573 in: Winckelmann, Johannes (Hg.), Max Weber: Gesammelte Aufsätze zur Religionssoziologie. Band 1. Tübingen: Mohr.
- Weber, Marcel, 2012: Wissenschaftsphilosophie. S. 229-240 in: Maasen, Sabine, Mario Kaiser, Martin Reinhart und Barbara Sutter (Hg.), Handbuch Wissenschaftssoziologie. Wiesbaden: Springer VS.
- Wiener, Norbert, 1948[1985]: Cybernetics: or Control and Communication in the Animal and the Machine. Cambridge, Mass.: M.I.T. Press.
- Willer, David, und Pamela Emanuelson, 2008: Testing Ten Theories. The Journal of Mathematical Sociology 32: S. 165-203. <https://doi.org/10.1080/00222500802148743>.
- Wilson, N. L., 1959: Substances without Substrata. The Review of Metaphysics 12: S. 521-539. <http://www.jstor.org/stable/20123725>.
- Wundt, Wilhelm, 1880: Logik. Eine Untersuchung der Prinzipien der Erkenntnis und der Methoden wissenschaftlicher Forschung. Erster Band: Erkenntnislehre. Stuttgart: Enke.
- Zts, 2018: Noch einmal: Einheit der Soziologie in der Vielfalt ihrer Paradigmen? Zeitschrift für theoretische Soziologie: S. 129-131. [https://content-select.com/index.php?id=bib\\_view&doi=10.3262%2FZTS1801129](https://content-select.com/index.php?id=bib_view&doi=10.3262%2FZTS1801129).
- Zapf, Holger, 2018: Theorienvergleich. S. 40-44 in: Salzborn, Samuel (Hg.), Handbuch Politische Ideengeschichte: Zugänge – Methoden – Strömungen. Stuttgart: J.B. Metzler.

# Anhang



**Research Institute  
Social Cohesion**

## 5. Metatheoretisches Rahmenmodell

- Fünf nicht transzendente, sondern sinnhaft-sozial konstituierte Kategorien (Durkheim): Dimensionen der Sozialstruktur
- Simmel, Sorokin, Bourdieu, Luhmann: Sozialer Raum (sozialphänomenologisch): 1) Zeitdimension (Husserl, Schütz, Luhmann); 2) Raumdimension (Mauss, Durkheim, Werlen, Klüter, Bahrenberg/Kuhm)  
Kategorien sozialer Lage (Benoit-Smullyan): 4) Status (sozioökonomisch), 5) Situs (Gruppendifferenzen), 6) Locus (funktionale Teilsysteme: Erwerbssystem / Familie)
- Fragestellung: Erklärung von Lohnunterschieden (Status: Ungleichheitsforschung) zwischen Geschlechtern (Situs: Geschlechterforschung) durch räumliche Mobilität (Raum: Raumforschung) von Individuen zwischen Familie und Beruf (Locus: Differenzierungstheorie) im Lebenslauf (Zeit: Lebenslaufforschung)
- Mehrebenen-Unterscheidung: Struktur (Positionen/Personen)/Kultur, Handeln, Mobilität
- generative Prozesse (berufliche Geschlechtersegregation / partnerschaftliche Aushandlungsprozesse), Emergenz